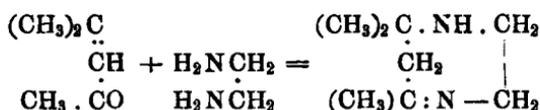


bei 148°), Benzyltriacetonamin (das Chlorhydrat erscheint in glänzenden, in Wasser und Alkohol sehr löslichen Krystallen vom Schmp. 137—138°, das Platinsalz schmilzt bei 147—148°). Foerster.

Einwirkung des Aethylendiamins auf Phoron und auf Mesityloxyd, von J. Guareschi (*Atti d. R. Acc. delle Scienze di Torino* 1894). Die Einwirkung des Aethylendiamins in wässriger Lösung auf Phoron entspricht nicht derjenigen anderer Basen (vergl. das vorangehende Referat), sondern besteht zunächst darin, dass es, und zwar bei gewöhnlicher Temperatur, das Phoron in Mesityloxyd und Aceton spaltet und sich alsdann mit dem ersteren im Sinne der Gleichung:



zu einer Base $\text{C}_8\text{H}_{16}\text{N}_2$ zusammenlagert. Diese wird der mit Alkali versetzten Lösung durch wiederholtes Ausschütteln mit Aether entzogen und wurde bisher als ein stark basisch riechendes Oel erhalten. Ihr Platinsalz krystallisirt aus warmem Wasser in Blättern und flachen Prismen mit 2 Mol. Wasser; das Platinsulfocyanat bildet in Wasser, Alkohol und Aether unlösliche Nadeln vom Schmp. 151—152°; das Chlorhydrat und das Bromhydrat krystallisiren, wenn man ihre alkoholische Lösung allmählich mit Aether versetzt. Die gleiche Base entsteht auch unmittelbar aus Mesityloxyd und Aethylendiamin; durch heisses Wasser erleidet sie sehr leicht eine Spaltung in Aceton und Aethylendiamin.

Foerster.

Physiologische Chemie.

Ueber die chemische Zusammensetzung des Colostrums der Kuh, von L. Vaudin (*Bull. soc. chim.* [2] 11, 623—625). Sechs Analysen von Colostrum, eins vom Tage vor dem Kalben, vier unmittelbar darauf und eins 5 Tage darauf gemolken, werden mitgetheilt. Als bemerkenswerth wird hervorgehoben, dass die absolute Menge der mineralischen Bestandtheile im Colostrum zwar höher ist, als in der normalen Milch, dass dieselben aber im Verhältnisse zu den Proteinstoffen beträchtlich abgenommen haben. Am Ende der Lactationsperiode enthält die Milch 0.150—0.250 g Schwefelsäure im Liter, am Tage vor dem Kalben und an diesem Tage selbst 0.450—0.600 g. Von da an vermindert sich dieser Gehalt allmählich bis zum normalen. Die Acidität des Colostrums beträgt nur etwa die Hälfte derjenigen der normalen Milch.

Schertel.